



▲ **DER UMSATZ** ging zurück auf
4.053,3 MSEK (4.083,7 MSEK)

▲ **DAS ERGEBNIS NACH FINANZIELLEN
ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN**
stieg auf 348,7 MSEK (305,1 MSEK)

▲ **DAS ERGEBNIS NACH STEUERN**
stieg auf 253,7 MSEK
(217,9 MSEK)

▲ **DER GEWINN** je Aktie belief sich
auf 2,68 SEK (2,28 SEK)

▲ **ERWERBE**
– weitere 24% der russischen CJSC EVAN
– Sol & Energitechnik AB
– Betrieb der finnischen Bencon Oy

2009
ZWISCHENBERICHT
1. JANUAR - 30. SEPTEMBER



Der Geschäftsführer hat das Wort

Stabile Entwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres – weiterhin vorsichtig positive Ganzjahresprognose

In den ersten neun Monaten des Jahres ging der Umsatz einschließlich Erwerben um 0,7 % zurück. Organisch betrug der Umsatzrückgang jedoch 3,2 %. In den ersten neun Monaten des Vorjahres lag das Wachstum bei 5,5 %, davon 3,3 % organisch.

Die fortgesetzt schwache Konjunktur und wesentlich geringere Neubautätigkeit auf dem Wohnungssektor hemmen die Gesamtnachfrage. Dem konnten wir in erster Linie durch verbesserte Marktanteile und unsere starke Stellung auf dem Bereich erneuerbarer Energie, die nach wie vor im Wachsen begriffen ist, entgegenwirken.

Das Betriebsergebnis weist eine Verbesserung um 4,7 % aus, was sich hauptsächlich aus angemessenen Werkstoffpreisen und erhöhter Produktivität erklärt. Die Währungsentwicklung zeigte bei Umrechnung auf Konzernebene eine positive Auswirkung auf den Umsatz, was insgesamt gesehen jedoch keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis hatte.

Das Ergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen verbesserte sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 14,3 %. Das wesentlich bessere Finanzergebnis ist eine Folge stark reduzierter Zinsen auf allen unseren Hauptmärkten. Kursverluste bei Krediten in ausländischen Tochtergesellschaften hatten jedoch negative Auswirkung auf das Finanzergebnis.

Die Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beliefen sich auf 109,2 MSEK im Vergleich zu 218,3 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Nach einem sich über mehrere Jahre erstreckenden, umfangreichen Investitionsprogramm liegt der Investitionstakt auf gleicher Höhe mit dem Abschreibungstakt beziehungsweise etwas darunter.

Unser langfristiges Ziel besteht darin, bis spätestens 2011 den Umsatz des Jahres 2006 unter Beibehaltung hoher Rentabilität auf 10 Milliarden SEK zu verdoppeln. Nach unserem Dafürhalten sind die internen Qualifikationen für eine Erreichung dieser Zielstellung gegeben.

Wenn ein Konjunkturaufschwung herkömmlicher Art auf sich warten lässt, wird die zeitliche Einhaltung des 10-Milliardenziels zwar schwieriger; zugleich können sich aber aus einer fortgesetzt schwachen Konjunktur Möglichkeiten für Umstrukturierungen und Unternehmenserwerbe ergeben.

Am stärksten betroffen von der Abschwächung der Nachfrage infolge des Konjunkturtiefs ist der Geschäftsbereich **NIBE Element**. Durch ein äußerst konsequentes Anpassungsprogramm konnte ein großer Teil der Mengeneinbußen ergebnismäßig ausgeglichen werden, wobei gleichzeitig Produktentwicklung, Produktivitätsarbeit und Marktbearbeitung beibehalten und sogar verstärkt werden konnten.

Es gibt deutliche Anzeichen für eine langsame Erholung der Weltwirtschaft, die Lageranpassungen bei unseren Kunden sind nun abgeschlossen und wir können eine zunehmende Nachfrage sowohl in der Weißwaren- als auch der Automobilindustrie verzeichnen.

Die weiterhin positive Entwicklung der **NIBE Wärmetechnik** ist eine Bestätigung dafür, wie wichtig es ist, auf mehreren Märkten tätig zu sein, ständig mit an der Spitze zu liegen, was die technische Entwicklung betrifft sowie eine ausgeglichene Produktmischung anzubieten.

Während beispielsweise der deutsche Wärmepumpenmarkt nur schwache Entwicklung zeigt und der französische einen starken Rückgang, gleicht sich dies durch Verkaufssteigerungen auf dem englischen, polnischen und österreichischen Markt sowie allmähliche Verbesserung auf dem einheimischen Markt aus. Zudem ist die Einführung unserer neuen Generation von Wärmepumpen, die derzeit auf breiter Front erfolgt, äußerst erfolgreich.

Des Weiteren ist der Gesamtmarkt für Wasserwärmer zu einem Großteil auf den Ersatzmarkt ausgerichtet und somit auch in konjunkturschwächeren Zeiten relativ stabil.

Unser dritter Geschäftsbereich, die **NIBE Kaminöfen**, wird erfahrungsgemäß als erster von Konjunkturschwankungen erfasst, was sich auch derzeit bestätigt. Ebenso wie bereits im ersten Halbjahr 2007 eine frühe Abschwächung des Marktes für Kaminöfen eintrat, die über das gesamte Jahr 2008 anhielt, konnten wir in diesem Jahr eine gewisse Verbesserung der Nachfrage im Zuge positiverer Konjunktursignale verzeichnen. Eine Ausnahme bildet natürlich nach wie vor der Absatz auf dem Neubausektor.

Die Markteinführung mehrerer neuer Kaminöfenmodelle liegt in der Zeit richtig, was wieder mal bestätigt, wie wichtig es ist, niemals bei der Produktentwicklung und Marktbearbeitung die Bremse zu ziehen.

Ausblick auf 2009

Der Markt für unsere Produkte wird von den Bestrebungen der Gesellschaft zu einer kräftigen Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und einer starken Reduzierung der Emission von Treibhausgasen begünstigt.

Auf interner Ebene werden wir uns weiterhin um eine Steigerung unserer Produktivität, eine Senkung unserer Werkstoffkosten und weitere Reduzierung unserer Kapitalbindung bemühen.

Außerdem werden wir das Produktionsmodell des Jahres 2008 beibehalten, so dass ein dem Jahr 2008 entsprechendes Verteilungsmuster in Bezug auf das Ergebnis zu erwarten ist.

Des Weiteren werden zusätzliche Mittel für Produktentwicklung bereitgestellt.

NIBEs finanzielle Stellung ist nach wie vor stark und ermöglicht fortgesetztes organisches Wachstum und Unternehmenserwerbe.

Auch wenn sich die Weltwirtschaft derzeit in einer Rezession befindet, gibt das Geschäftsjahr insgesamt gesehen dennoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Mit nur noch gut sechs Wochen bis zum Jahresende und im Hinblick auf die stabile Entwicklung während der ersten neun Monate des Jahres blicken wir mit vorsichtigem Optimismus zurück auf die Entwicklung des gesamten Jahres.

Wirtschaftliche Ziele

- ▲ Durchschnittliches Wachstum von 20% im Jahr
- ▲ Ziel ist ein Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus
- ▲ Die Rentabilitätskennziffer soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20% betragen
- ▲ Die Solidität des Konzerns darf 30% nicht unterschreiten

Finanzielle Information

13. November 2009: Telefonkonferenz

11.00 Uhr *Der Geschäftsführer präsentiert den Zwischenbericht und beantwortet Fragen.*
Tel. nr. +46 8-506 269 04

16. Februar 2010; Abschlusskommunikée 2009

17. Mai 2010; Hauptversammlung

17. Mai 2010; Zwischenbericht Januar – März 2010

Die Berichte sind ab dem Tag ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der NIBE Industrier www.nibe.com verfügbar.

Markaryd den 13. November 2009

Gerteric Lindquist
Geschäftsführer

Umsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns im Zeitraum Januar – September belief sich auf 4.053,3 MSEK (4.083,7 MSEK), was einer Umsatzveränderung um -0,7 % entspricht. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Erwerbe betrug 101,2 MSEK, das heißt der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 131,6 MSEK oder 3,2 %.

Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 348,7 MSEK, was einer Ergebnisverbesserung um 14,3% gegenüber 2008 entspricht. Das Ergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen lag im selben Zeitraum des Vorjahres bei 305,1 MSEK.

Die Rendite aus dem Eigenkapital betrug 17,5 % (17,8 %).

Erwerbe

Ende März wurden weitere 24 % der russischen CJSC EVAN mit einem Jahresumsatz von etwa 100 MSEK und einem Ergebnis vor Steuern von ca. 20 MSEK erworben. Das Unternehmen gehört zum Geschäftsbereich NIBE Wärmetechnik, der somit 75 % der Aktien besitzt. Der Erwerb der restlichen 25 % ist für das Jahr 2011 vorgesehen.

Anfang Mai wurde die Sol Energietechnik AB dem Konzern einverleibt. Das Unternehmen verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 20 MSEK bei einem Betriebsergebnis von ca. 1 MSEK. Die Spezialfirma auf dem Bereich der Solarenergie ist dem Geschäftsbereich NIBE Wärmetechnik zugeordnet und gehört seit Mai zum Konzern.

Ebenfalls Anfang Mai wurde der Erwerb des Betriebs der finnischen Bencon Oy (Jahresumsatz ca. 7 MSEK) getätigt. Das Unternehmen, tätig auf dem Mess-, Regelungs- und Elektroheizbereich, gehört seit Mai zum Geschäftsbereich NIBE Element.

Investitionen

Der Nettoumsatz des Konzerns im Zeitraum Januar – September betrug 164,1 MSEK (370,3 MSEK). Davon entfielen 54,9 MSEK (152,0 MSEK) auf Unternehmenserwerbe. Die restlichen 109,2 MSEK (218,3 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar sowie Gebäude.

Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 424,9 MSEK (318,3 MSEK). Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals lag bei 392,5 MSEK (311,9 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende der Periode auf 1.894,7 MSEK. Bei Jahresbeginn betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten 2.152,0 MSEK.

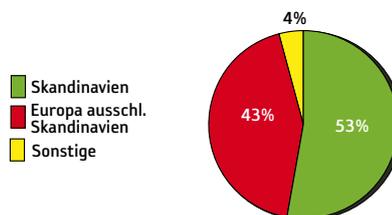
Ende September verfügte der Konzern über Barmittel in Höhe von 1.258,7 MSEK gegenüber 1.143,6 MSEK zum Jahresbeginn. Während der Periode wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 49,5 MSEK reduziert.

Die Solidität erreichte am Ende der Periode 39,7% verglichen mit 36,7 % zum Jahresbeginn und 33,2% zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

Muttergesellschaft

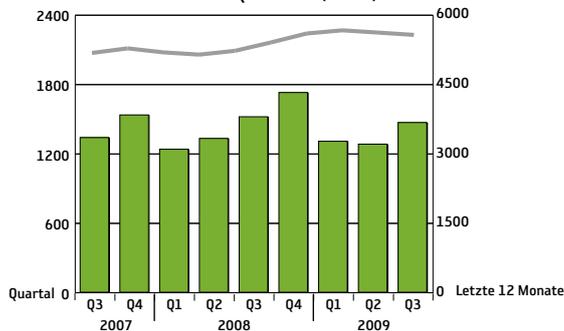
Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Im Zeitraum Januar - September betrug der Umsatz 2,1 MSEK (1,9 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 183,3 MSEK (141,4 MSEK). Zum Jahresende verfügte die Muttergesellschaft über Barmittel in Höhe von 255,7 MSEK gegenüber 181,3 MSEK zum Jahresbeginn.

Umsatz je geographische Region



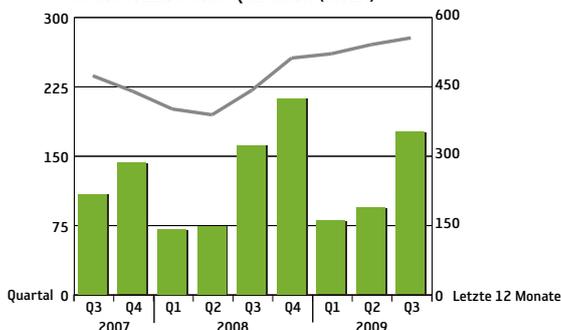
Nettoumsatz

in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Ergebnis nach finanziellen Posten

in den letzten neun Quartalen (MSEK)



NIBE Industrier – Konzern

Schlüsselzahlen		2009 Q1-3	2008 Q1-3	Letzte 12 Mon	2008 Ges. jhr
Nettoumsatz	MSEK	4.053,3	4.083,7	5.780,1	5.810,5
Wachstum	%	-0,7	5,5	2,9	7,6
davon Erwerbe	%	2,5	2,2	3,3	3,1
Betriebsergebnis	MSEK	404,0	386,0	643,3	625,3
Betriebsspanne	%	10,0	9,5	11,1	10,8
Ergebnis nach Finanzlasten	MSEK	348,7	305,1	560,3	516,7
Gewinnspanne	%	8,6	7,5	9,7	8,9

NIBE Element



Umsatz und Ergebnis

Die Fakturierung betrug 1.230,0 MSEK im Vergleich zu 1.365,6 MSEK der entsprechenden Periode im Vorjahr. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Erwerbe betrug 50,6 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 186,2 MSEK oder 13,6 %.

Das Betriebsergebnis betrug 52,3 MSEK im Vergleich zu 74,3 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 4,3 % gegenüber 5,4 % des Vorjahres entspricht. Die Betriebsspanne der letzten 12 Monate erreicht damit 5,4 %.

Der Markt

Fakturierung und Auftragseingang lagen in den meisten Marktsegmenten auf einem geringeren Niveau als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Während des gesamten Jahres war eine allmähliche Abschwächung der Nachfrage nach Produkten für den professionellen Sektor zu verzeichnen. Dies erklärt sich aus einer fortgesetzt schwächeren Investitionskonjunktur und bei gewissen Kunden dem Aufschub von Projekten infolge von Finanzierungsschwierigkeiten.

Auf dem Weißwarenssektor herrschte sowohl im zweiten als auch dritten Quartal erhöhte Nachfrage. Dasselbe gilt für Produktlieferungen an die Automobilindustrie. Auf diesen beiden Sektoren war auch zu Beginn des Konjunkturtiefs im Herbst 2007 erstmals eine Abschwächung der Nachfrage erkennbar.

Wir gehen davon aus, dass bei unseren Kunden derzeit ein allgemein niedriger Lagerbestand vorliegt. Deshalb dürfte zunehmende Nachfrage zu erwarten sein, wenn unsere Kunden ihre Einkäufe nach und nach dem tatsächlichen Niveau ihres Absatzes anpassen werden.

Wir bemühen uns weiterhin um Produktentwicklung und Markteinführung von Produkten mit erhöhtem Systemgehalt und konzentrieren uns auf Segmente, die auch bei fortgesetzter allgemeiner Konjunkturschwäche gutes Wachstum erwarten lassen. So wurden beispielsweise unter der Bezeichnung NIBE Wind Components Mittel für besondere Investitionen in die Entwicklung und das Marketing eines Produktsortiments von Komponenten und Systemen für die Windkraftindustrie bereitgestellt.

Die Geschäftstätigkeit

Geringe Lagerbestände und kurzfristige Planung bei den Kunden wirken sich auf unsere Produktionseinheiten aus. Dies stellt hohe Anforderungen an Flexibilität und Anpassung der Produktionskapazität. In gewissen Tätigkeitsbereichen haben wir im Laufe des Quartals den Produktionstakt erhöht, zum Beispiel bei Lieferanten an die Weißwarenindustrie in unseren Niedrigkostenbetrieben, während wir in den auf den Industriesektor bezogenen Produktionseinheiten weitere Beschränkungen durchgeführt haben. Zugleich wird die intensive Produktentwicklungsarbeit fortgeführt, weshalb weiterhin in diesen Bereich investiert wurde.

Um eine effizientere Kapitalbindung und Nutzung der Logistikkosten zu erzielen, werden intensive Anstrengungen unternommen, um Administration in unsere Niedrigkosteneinheiten zu verlegen und Direktlieferung an Kunden zu ermöglichen.

Die Markt- und Wettbewerbssituation gestaltet sich auf mehreren Marktsegmenten infolge von Währungsschwankungen und ungleichmäßigen Werkstoffpreisen nach wie vor schwierig.

NIBE Element		2009	2008	Letzte	2008
Schlüsselzahlen		Q1-3	Q1-3	12 Mon	Ges. jhr
Nettoumsatz	MSEK	1.230,0	1.365,6	1.743,7	1.879,3
Wachstum	%	- 9,9	3,0	- 4,2	5,6
Betriebsergebnis	MSEK	52,3	74,3	93,4	115,4
Betriebsspanne	%	4,3	5,4	5,4	6,1
Aktiva	MSEK	1.474,6	1.607,3	1.474,6	1.671,6
Passiva	MSEK	1.339,7	1.497,0	1.339,7	1.514,5
Anl.vermögen	MSEK	24,5	44,9	18,7	39,1
Abschreibungen	MSEK	47,5	43,9	62,8	59,2

NIBE Wärmetechnik



Umsatz und Ergebnis

Die Fakturierung betrug 2.349,3 MSEK im Vergleich zu 2.281,0 MSEK der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Anstieg von 68,3 MSEK beziehen sich 19,7 MSEK auf Erwerbe. Das heißt, das organische Wachstum lag bei 2,1 %.

Das Betriebsergebnis betrug 305,7 MSEK im Vergleich zu 287,5 MSEK des entsprechenden Zeitraums des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 13,0 % gegenüber 12,6 % des Vorjahres gleichkommt. Die Betriebsspanne der letzten 12 Monate erreicht damit 13,7 %.

Der Markt

Der gesamte schwedische Wärmepumpenmarkt hat sich im letzten Quartal kräftig erholt. Der Hauptgrund hierfür dürfte in den vereinfachten Routinen für die Steuervergünstigung in Bezug auf Erneuerungsarbeiten liegen. Das Produktsegment Erd-/Felswärmepumpen, der größte Teil des Wärmepumpenmarktes, zeigte zu Beginn des Herbstes starkes Wachstum, während der Markt für Luftwärmepumpen nur geringfügigen Zuwachs erkennen ließ.

Die geringere Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser in Schweden wirkt sich vor allem auf den Absatz von Fernheizungsprodukten und Abluftwärmepumpen aus, während der Markt für Wasserwärmer relativ stabil ist.

Wir beziehen nach wie vor eine starke Marktstellung in Schweden und konnten diese auf gewissen Produktbereichen weiter festigen.

Das relativ geringe Interesse für Pelletprodukte und herkömmliche Heizkessel für Einfamilienhäuser sowohl innerhalb als auch außerhalb Schwedens ist unverändert.

Auf mehreren europäischen Märkten scheint sich die globale Wirtschaftskrise auf einem niedrigeren Niveau einzupendeln. Das Interesse an Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit ist weiterhin groß. Die Kombination aus einem relativ gesehen niedrigeren Ölpreis als im Vorjahr und einer geringeren Neubautätigkeit auf dem Wohnungssektor in praktisch ganz Europa hat das Marktwachstum für Wärmepumpen auf mehreren Märkten abgebremst. So zeigten sich beispielsweise auf dem deutschen Markt eine schwache Entwicklung und sogar ein starker Rückgang auf dem französischen Markt. Diese Einbußen konnten indessen durch Verkaufssteigerungen unter anderem in Großbritannien, Polen und Österreich sowie durch erhöhte Marktanteile ausgeglichen werden.

Die Geschäftstätigkeit

Marketing und Lieferung unserer neuen Generation Erd-/Felswärmepumpen beziehungsweise Luft-/Wasserwärmepumpen waren im dritten Quartal in vollem Gange und zwar sowohl auf dem schwedischen als auch auf mehreren außerschwedischen Märkten. Die Reaktion seitens der Installateure, Servicetechniker und Endverbraucher war durchweg positiv. Wir festigen hierdurch unsere weltweite technologische Führungsstellung auf dem Bereich Erd-/Felswärmepumpen – einer Wärmepumpentechnologie, die dem Endverbraucher die größte Einsparung ermöglicht – und unternehmen gleichzeitig einen äußerst wichtigen und beachteten Einstieg in das Segment Luft-/Wasserwärmepumpen mit Splitfunktion.

Die Tätigkeit des schwedischen Solarzellenunternehmens Sol & Energitechnik AB, das im Mai erworben wurde, erfuhr eine positive Entwicklung und wird künftig das Kompetenzzentrum des Geschäftsbereichs in Bezug auf Solarenergie im Zuge der fortgesetzten Internationalisierung darstellen.

NIBE Wärmetechnik		2009	2008	Letzte	2008
Schlüsselzahlen		Q1-3	Q1-3	12 Mon	Ges. jhr
Nettoumsatz	MSEK	2.349,3	2.281,0	3.284,7	3.216,4
Wachstum	%	3,0	8,8	7,9	12,5
Betriebsergebnis	MSEK	305,7	287,5	450,4	432,2
Betriebsspanne	%	13,0	12,6	13,7	13,4
Aktiva	MSEK	2.561,1	2.435,8	2.561,1	2.467,2
Passiva	MSEK	1.583,4	1.601,3	1.583,4	1.511,7
Anl.vermögen	MSEK	66,7	70,8	85,6	89,7
Abschreibungen	MSEK	80,8	71,1	105,5	95,8



Umsatz und Ergebnis

Die Fakturierung betrug 578,0 MSEK im Vergleich zu 536,9 MSEK der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Anstieg von 41,1 MSEK beziehen sich 30,9 MSEK auf Erwerbe. Das heißt, das organische Wachstum lag bei 1,9 %.

Das Betriebsergebnis betrug 55,0 MSEK im Vergleich zu 36,1 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer Betriebsspanne von 9,5 % gegenüber 6,7 % des Vorjahres gleichkommt. Die Betriebsspanne der letzten 12 Monate erreicht damit 12,7 %.

Der Markt

Trotz beschränkter Neubauproduktion in Bezug auf Einfamilienhäuser liegt in Schweden die Nachfrage nach Kaminöfenprodukten auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Ein weiterhin großes Interesse an Energiesparprodukten, eine positive Zinsentwicklung und die Einführung einer Steuervergünstigung für Erneuerungsarbeiten haben sich positiv auf die Nachfrage ausgewirkt.

Die Marktentwicklung für Kaminöfenprodukte in Norwegen und Dänemark ist nach wie vor schwächer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was sich aus einem allgemein rückläufigen Konsum von Kapitalwaren und geringerer Bautätigkeit erklärt.

In Deutschland und Frankreich herrschte trotz der allgemein schwachen Konjunktur eine relativ hohe Nachfrage nach Kaminöfenprodukten. Der Grund hierfür liegt unter anderem im weiterhin starken Interesse an Produkten in Bezug auf erneuerbare Energie und, was Frankreich betrifft, auch in den Subventionen für den Einkauf von Kaminöfenprodukten.

Gemeinsam für sämtliche Märkte ist ein etwas verspäteter Beginn der Hochsaison, was unter anderem auf die warme Witterung zu Beginn des Herbstes zurückzuführen ist. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die gesamte Saison besser wird als im Vorjahr, als die Nachfrage infolge der weltweiten Wirtschaftskrise im vierten Quartal nachließ.

Die Geschäftstätigkeit

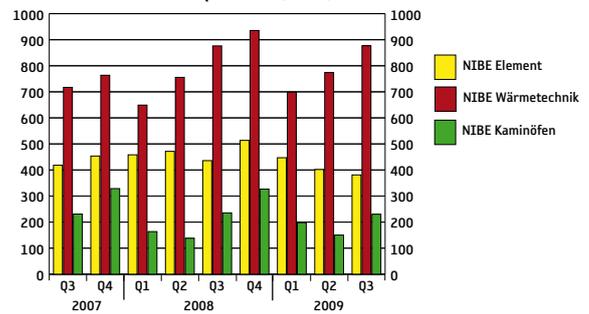
Um unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem europäischen Kaminöfenmarkt weiter zu festigen, wurden zusätzliche Mittel für Produktentwicklung und Marketing zur Verfügung gestellt. Unser bereits starkes Produktportfolio wird nach und nach durch neue Modelle auf den vorhandenen und neuen Produktsegmenten erweitert.

Die Lieferungen unserer jüngsten Produktneheiten, die sich positiver Reaktionen seitens des Marktes erfreuen, sind ein wenig in Verzug geraten und werden hauptsächlich im Laufe des letzten Quartals erfolgen.

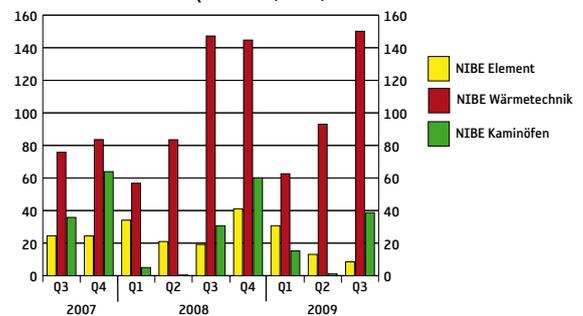
Die Optimierung der neuen Produktionsanlage in Markaryd geht weiter und wird auch für die Tätigkeit für den Rest des Jahres bestimmend sein. Da eine relativ gute Nachfrage herrscht und volle Produktivität noch nicht erreicht ist, können wir derzeit den Anforderungen des Marktes Bezug auf Liefersicherheit noch nicht ganz gerecht werden.

NIBE Kaminöfen		2009	2008	Letzte	2008
Schlüsselzahlen		Q1-3	Q1-3	12 Mon	Ges. jhr
Nettoumsatz	MSEK	578,0	536,9	904,7	863,6
Wachstum	%	7,7	-1,6	4,5	-1,2
Betriebsergebnis	MSEK	55,0	36,1	115,1	96,2
Betriebsspanne	%	9,5	6,7	12,7	11,1
Aktiva	MSEK	1.054,1	1.097,9	1.054,1	1.038,5
Passiva	MSEK	689,2	768,2	689,2	680,6
Anl.vermögen	MSEK	12,6	72,4	17,2	77,0
Abschreibungen	MSEK	29,0	23,8	38,5	33,3

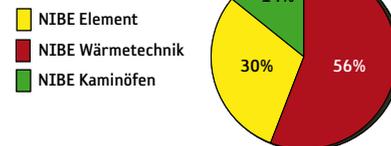
Umsatz je Geschäftsbereich in den letzten neun Quartalen (MSEK)



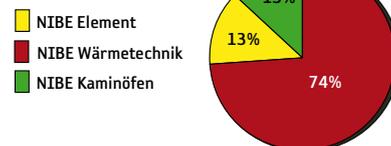
Betriebsergebnis je Geschäftsbereich in den letzten neun Quartalen (MSEK)



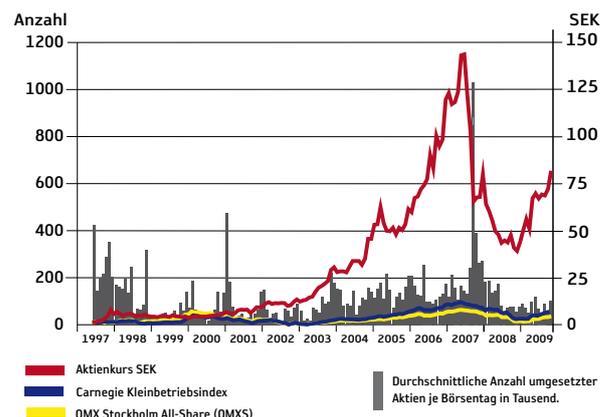
Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Umsatz



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis



Entwicklung des Aktienkurses



Konzernentwicklung

Gewinn- und Verlustrechnung (MSEK)	Konzern						Muttergesellschaft	
	Q3 2009	Q3 2008	Jan - Sep 2009	Jan - Sep 2008	Letzte 12 mon	Ges. jhr 2008	Jan - Sep 2009	Jan - Sep 2008
Nettoumsatz	1.467,3	1.517,5	4.053,3	4.083,7	5.780,1	5.810,5	2,1	1,9
Selbstkosten	- 992,2	- 1.049,1	- 2.801,9	- 2.883,3	- 4.027,3	- 4.108,7	0,0	0,0
Bruttoergebnis	475,1	468,4	1.251,4	1.200,4	1.752,8	1.701,8	2,1	1,9
Vermarktungskosten	- 234,1	- 224,3	- 714,3	- 656,0	- 976,0	- 917,7	0,0	0,0
Verwaltungskosten	- 82,8	- 79,6	- 262,2	- 234,9	- 374,4	- 347,1	- 13,0	- 13,8
Sonstige Betriebserträge	37,0	28,5	129,1	76,5	240,9	188,3	0,0	0,0
Betriebsergebnis	195,2	193,0	404,0	386,0	643,3	625,3	- 10,9	- 11,9
Finanzlasten	- 19,5	- 31,9	- 55,3	- 80,9	- 83,0	- 108,6	194,2	153,3
Ergebnis nach Finanzlasten	175,7	161,1	348,7	305,1	560,3	516,7	183,3	141,4
Steuern	- 47,0	- 44,6	- 95,0	- 87,2	- 148,4	- 140,6	0,0	0,0
Nettoergebnis	128,7	116,5	253,7	217,9	411,9	376,1	183,3	141,4
Sonstiges Gesamtergebnis								
Marktschätzungen von Währungsterminverträgen	16,1	- 1,3	24,6	- 5,7	16,8	- 13,5		
Marktschätzungen von Rohstoffterminverträgen	0,5	0,0	- 0,2	0,0	- 0,2	0,0		
Währungs-Hedge	37,7	- 12,4	34,3	- 34,0	- 28,0	- 96,3		
Währungsumrechnung von Krediten an Tochtergesellschaften	- 1,2	6,1	- 4,9	6,6	8,8	20,3		
Währungsumrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften	- 69,3	24,2	- 52,2	62,4	24,1	138,7		
Steuern in Bezug auf das übrige Gesamtergebnis	-13,9	2,2	- 14,2	9,5	- 0,6	23,1		
Summe sonstiges Gesamtergebnis	- 30,1	18,8	- 12,6	38,8	20,9	72,3		
Summe Gesamtergebnis	98,6	135,3	241,1	256,7	432,8	448,4		
Nettoergebnis in Bezug auf								
Aktionäre der Muttergesellschaft	127,1	113,1	251,8	213,9	407,7	369,8		
Minderheiteninteresse	1,6	3,4	1,9	4,0	4,2	6,3		
Nettoergebnis	128,7	116,5	253,7	217,9	411,9	376,1		
Summe Gesamtergebnis bezogen auf								
Aktionäre der Muttergesellschaft	97,8	131,7	240,3	252,4	429,9	442,0		
Minderheiteninteresse	0,8	3,6	0,8	4,3	2,9	6,4		
Summe Gesamtergebnis	98,6	135,3	241,1	256,7	432,8	448,4		
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von Nettogewinn je Aktie*</i>	53,0	49,3	157,3	138,8	206,8	188,3		
	1,35	1,20	2,68	2,28	4,34	3,94		

*Programme, die zu Verwässerung führen, liegen nicht vor

Bilanzen in der Zusammenfassung (MSEK)	Konzern			Muttergesellschaft		
	09.30. 2009	09.30. 2008	12.31. 2008	09.30. 2009	09.30. 2008	12.31. 2008
Immaterielle Anlagevermögen	986,5	874,6	944,7	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	1.397,2	1.468,3	1.500,5	0,1	0,1	0,1
Finanzielle Aktiva	71,3	65,2	63,3	1.704,3	1.923,6	1.947,6
Summe Anlagevermögen	2.455,0	2.408,1	2.508,5	1.704,4	1.923,7	1.947,7
Vorräte	1.152,1	1.265,3	1.227,5	0,0	0,0	0,0
Debitorenkonto	1.158,6	1.206,2	1.059,1	28,6	15,2	7,7
Kurzfristige Anlagen	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand und Bankguthaben	314,9	226,1	349,3	24,3	19,9	10,5
Summe Umlaufvermögen	2.625,6	2.697,6	2.638,2	52,9	35,1	18,2
Summe Aktiva	5.080,6	5.105,7	5.146,7	1.757,3	1.958,8	1.965,9
Eigenkapital	2.018,6	1.696,4	1.888,7	498,2	398,9	400,5
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, nicht verzinslichte	265,5	205,5	246,9	0,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, verzinslichte	1.732,4	2.129,7	1.971,2	1.156,7	1.470,0	1.461,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, nicht verzinslichte	901,8	937,2	859,1	5,8	7,1	5,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, verzinslichte	162,3	136,9	180,8	96,5	82,7	98,8
Summe eigenkapitalund verbindlichkeiten	5.080,6	5.105,7	5.146,7	1.757,3	1.958,8	1.965,9



Cash-flow-Analyse

(MSEK)	Jan - Sep 2009	Jan - Sep 2008	Ges. jhr 2008
Cash-flow aus der laufenden Tätigkeit	424,9	318,3	480,0
Veränderung des Betriebskapitals	- 32,4	- 6,4	174,0
Investitionstätigkeit	- 164,1	- 370,3	- 407,6
Finanzierungstätigkeit	- 253,9	67,3	- 122,2
Kursdifferenzen in liquiden Mitteln	- 8,9	9,3	17,2
Veränderung von liquiden Mitteln	- 34,4	18,2	141,4

Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	Jan - Sep 2009	Jan - Sep 2008	Ges. jhr 2008
Eigenkapital zum Jahresbeginn	1.888,7	1.547,7	1.547,7
Dividende an die Aktionäre	- 108,0	- 108,0	- 108,0
Erworbene Minderheitenbeteiligungen	- 3,2	0,0	0,6
Jahresgewinn	241,1	256,7	448,4
Eigenkapital zum Jahresende ¹⁾	2.018,6	1.696,4	1.888,7

¹⁾ Die Minderheitenbeteiligung beträgt 4,6 MSEK zum Jahresende gegenüber 7,0 MSEK zum Jahresbeginn.

Daten je Aktie

	Jan - Sep 2009	Jan - Sep 2008	Ges. jhr 2008
Nettogewinn je Aktie (insgesamt 93.920.000 aktier) SEK	2,68	2,28	3,94
Kurs/Eigenkapital SEK	21,44	18,02	20,04
Börsenkurs zum Bilanzstichtag SEK	70,75	47,80	44,40

Nyckeltal

	Jan - Sep 2009	Jan - Sep 2008	Ges. jhr 2008
Wachstum %	- 0,7	5,5	7,6
Betriebsspanne %	10,0	9,5	10,8
Gewinnspanne %	8,6	7,5	8,9
Investitionen in Anlagevermögen MSEK	164,1	370,3	407,6
Verfügbare liquide Mittel MSEK	1.258,7	877,0	1.143,6
Betriebskapital einschl. Kassen- bestand und Bankguthaben MSEK	1.561,4	1.623,5	1.598,3
Verzinsliche/ Verbindlichkeiten/Eigenkapital %	93,9	133,6	113,9
Solidität %	39,7	33,2	36,7
Anlagenrendite %	14,0	14,1	17,1
Rentabilitätskennziffer %	17,5	17,8	21,3

QUARTALSZIFFERN

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2009			2008				2007	
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4	Q3	Q4
Nettoumsatz	1.305,4	1.280,6	1.467,3	1.236,5	1.329,7	1.517,5	1.726,8	1.337,2	1.533,2
Betriebsaufwendungen	- 1.198,8	- 1.178,4	- 1.272,1	- 1.143,3	- 1.229,9	- 1.324,5	- 1.487,5	- 1.204,7	- 1.365,3
Betriebsergebnis	106,6	102,2	195,2	93,2	99,8	193,0	239,3	132,5	167,9
Finanzlasten	- 27,2	- 8,6	- 19,5	- 23,0	- 26,0	- 31,9	- 27,7	- 24,4	- 25,9
Ergebnis nach Finanzlasten	79,4	93,6	175,7	70,2	73,8	161,1	211,6	108,1	142,0
Steuern	- 22,2	- 25,8	- 47,0	- 21,8	- 20,8	- 44,6	- 53,4	- 37,2	- 38,4
Nettoergebnis	57,2	67,8	128,7	48,4	53,0	116,5	158,2	70,9	103,6

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2009			2008				2007	
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4	Q3	Q4
NIBE Element	447,1	401,8	381,1	458,2	471,5	435,9	513,7	418,2	453,6
NIBE Wärmetechnik	698,5	773,9	876,9	649,1	755,5	876,4	935,4	717,1	763,6
NIBE Kaminöfen	197,7	150,1	230,2	163,5	138,0	235,4	326,7	230,9	328,6
Konzerneliminierungen	- 37,9	- 45,2	- 20,9	- 34,3	- 35,3	- 30,2	- 49,0	- 29,0	- 12,6
Gesamt Konzern	1.305,4	1.280,6	1.467,3	1.236,5	1.329,7	1.517,5	1.726,8	1.337,2	1.533,2

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2009			2008				2007	
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4	Q3	Q4
NIBE Element	30,7	13,1	8,5	34,1	21,0	19,2	41,1	24,5	24,4
NIBE Wärmetechnik	62,6	93,0	150,1	56,8	83,5	147,2	144,7	75,8	83,6
NIBE Kaminöfen	15,2	1,1	38,7	5,0	0,4	30,7	60,1	35,8	63,9
Konzerneliminierungen	- 1,9	- 5,0	- 2,1	- 2,7	- 5,1	- 4,1	- 6,6	- 3,6	- 4,0
Gesamt Konzern	106,6	102,2	195,2	93,2	99,8	193,0	239,3	132,5	167,9

Rechnungslegungsprinzipien

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Zwischenbericht der NIBE Industrier für das erste Quartal 2009 wurde entsprechend IAS 34 Zwischenberichterstattung erarbeitet. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsprinzipien wie auf den Seiten 52 - 55 im Jahresbericht 2008 beschrieben zur Anwendung gebracht mit Ausnahme der Abänderungen in IAS 1 Gestaltung finanzieller Berichte. Infolge der Änderungen in IAS 1 werden Posten, die früher direkt gegen das Eigenkapital abgerechnet wurden, nun stattdessen in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil eines Gesamtergebnisses ausgewiesen. Dies bezieht sich auf diejenigen Posten des Eigenkapitals, die keine Transaktionen mit Aktionären darstellen. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungsgesetz sowie RFR 2.2 Rechnungslegung für juristische Personen.

Für Transaktionen mit Konzerngesellschaften gelten die gleichen Prinzipien wie auf S. 53 des Jahresberichtes 2008 beschrieben.

Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 20 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Prozess, der im Rahmen der Betriebsführung betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt. Neben den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht der NIBE Industrier 2008 beschrieben werden, dürften keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen sein.

Der Zwischenbericht liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd den 13. November 2009



Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied



Arne Frank
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist
Geschäftsführer

Prüfungsbericht

Wir haben eine summarische Prüfung des Berichts der NIBE Industrier AB (publ) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 durchgeführt. Der Aufsichtsrat und Geschäftsführer sind dafür verantwortlich, dass dieser Zwischenbericht gemäß IAS 34 und dem Jahresberichtsgesetz erstellt und präsentiert wird. Unsere Aufgabe besteht darin, auf Grundlage unserer summarischen Prüfung eine Schlussfolgerung über diesen Zwischenbericht zu ziehen.

Ausführung und Umfang der summarischen Prüfung

Die summarische Prüfung wurde entsprechend dem Standard für summarische Prüfung (SÖG) 2410 *Summarische Prüfung von finanziellen Zwischenberichten durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft* durchgeführt. Eine summarische Prüfung besteht in der Befragung in erster Linie von Personen, die für finanzielle Fragen und Buchführungsfragen zuständig sind, in der Durchführung einer analytischen Prüfung und der Ergreifung sonstiger summarischer Prüfungsmaßnahmen. Eine summarische Prüfung setzt andere Schwerpunkte und hat wesentlich geringeren Umfang als eine Wirtschaftsprüfung, die schwedischem Revisionsstandard RS und ansonsten guter Revisionsseite entspricht. Die Prüfungsmaßnahmen, die bei einer summarischen Prüfung ergriffen werden, können uns

nicht die Sicherheit vermitteln, dass wir uns aller wichtigen Umstände bewusst werden, die durch eine Wirtschaftsprüfung hätten identifiziert werden können. Die Schlussfolgerung auf Grundlage einer summarischen Prüfung vermittelt deshalb nicht die gleiche Sicherheit wie eine Schlussfolgerung auf Grundlage einer Wirtschaftsprüfung.

Schlussfolgerung

Bei der summarischen Prüfung sind keine Umstände hervorgetreten, die uns daran zweifeln lassen, dass der Zwischenbericht in Bezug auf den Konzern im Wesentlichen gemäß IAS 34 und dem Jahresberichtsgesetz bzw. in Bezug auf die Muttergesellschaft im Wesentlichen entsprechend dem Jahresberichtsgesetz erstellt worden ist.

Markaryd, den 13.11.09
SET Revisionsbyrå AB



Bengt Ekenberg
Wirtschaftsprüfer

Bei den Informationen in diesem Zwischenbericht handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 13. November 2009 um 08.30 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:

Gerteric Lindquist, Geschäftsführer und Konzernchef, gerteric.lindquist@nibe.se, Leif Gustavsson, Finanzchef, leif.gustavsson@nibe.se

NIBE

NIBE Industrier AB (publ) · Box 14, SE-285 21 MARKARYD
Tel. +46 433 - 73 000 Telefax +46 433 - 73 192
www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74 - 8309